

Inhalt

Einleitung

Frédéric Döhl und Renate Wöhrer | 7

I. THEORETISCHE GRUNDKONZEPTE

Bezugnahmen von Kunstwerken untereinander. Eine Rekonstruktion im Geiste Nelson Goodmans und Arthur C. Dantos

Daniel Martin Feige | 23

Batman & Robin als »verlässliche Referenz«. Zur Zitathaftigkeit von Popliteratur in den 1960er Jahren

Dirck Linck | 43

Re-enactment und andere Wieder-Holungen in Tanz und Performance

Susanne Foellmer | 69

II. MEDIENTRANSFER

Memory Plays. Zum Reenactment von Filmen bei Gob Squad und der Wooster Group

Joy Kristin Kalu und Benjamin Wihstutz | 95

Referenz und Appropriation in der künstlerischen Ausstellungspraxis

Fiona McGovern | 113

Geschichte(n) (er)finden.

Aneignungen und referenzielle Verfahren im Tanz

Kirsten Maar | 137

Gebunkerte Liebe.

Film als künstliche Erinnerung

Michael Lück | 161

III. MOTIVTRANSFER

Konzeptueller Umgang mit präexistenter Musik

Julia H. Schröder | 183

Remaster, Remix, Remake the Beatles.

**Zur Relevanz der Differenz von Eigen und Fremd in
ästhetischen Urteilen über referenzielle Musik**

Frédéric Döhl | 201

Rekursivität und Männlichkeit im Videoclip –

oder: Warum Robbie Williams die neue Königin des Pop ist

Matthias Weiß | 233

Mehrfache Referenzen.

Interpiktoriale Bezüge in der Dokumentarfotografie

Renate Wöhrer | 257

Autorinnen und Autoren | 281